

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Aus dem Kinderleben

Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1851

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: SPR VIII 385

Zählreime.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

Z ä h l r e i m e .

Wenn bei einem Spiele ein Einzelner den übrigen Mitspielern gegenübergestellt werden muß, so treten alle in Kreis und einer zählt einen der folgenden Sprüche ab, indem er auf jeden Mitspieler eine betonte Sylbe rechnet. Derjenige, auf welchen die letzte Sylbe fällt, ist Krieger, Wolf u. s. w. Oder auch: er tritt aus dem Kreise heraus und mit dem Auszählen wird so lange fortgefahen, bis nur Einer mehr übrig bleibt, der dann jene Rolle übernehmen muß.

Ene katrene katroch,
Peter, lähwstu nog?
Warum we wi wedden?
Um 'n golden Redden,
Um 'n good Glas Wien.
Peter, du schast 't sien.

Agter n' Karkhof stoof dat Sand,
 Do keem de Herr fan Engelland,
 Do keem de Jumer mit de Tuten,
 Will de ganze Welt besluten.

En, tein, twintieg, dartieg, feertieg, fofstieg, fefstieg,
 fäbentieg, achstieg, nägentieg, hundert.

Üne döe true katter
 Mamsel wule wule watter,
 Mamsel wule wule wu,
 Ikke oder du.

Öppelken,
 Pöppelken,
 Pirelken,
 Parelken,
 Puf.

Pi ma pu (oder)
 Ena mena mu (oder)
 Eken böken bu,
 Währ stinkt daar nu?
 Dat bist du.

Abraham und Isak,
 De flogen sik um 'n Twibak,
 Isak flog 'n twei,
 Abraham kreeg dat Ei.

Amsterdam, de grote Stadt,
 Is geboot up Palen,
 Wenn de nu maal umme fallt,
 Wel schall dat betalen?
 Ik of du of Hinnerk Dhm?
 Darum telt wi een tein twintig.

und so fort bis hundert.

Agter 'n Karkhof stoof dat Sand,
 Do keem de Herr fan Engelland,
 Fan Engelland na Brabant,
 Jung, wat wultu lären?
 Dat Bookstaberem.

Een tein twintig u. s. f. bis hundert.

Ik wull maal een olet Rad beslagen laten bi den
 olen fersapenen Koppersmidt Null; ra is, wo sääl Nagels
 höört daarto?

(Nun muß der, auf welchen die letzte Sylbe gefallen
 ist, mit verschlossenen Augen eine Zahl nennen, die der
 Sprecher dann noch abzählt.)

Arre,
 Barre,
 Botterkarre,
 Ene bene du,
 Affe büst du.

Piter Pater Piterwik,
 Söäben Katten slogen sik
 In de dunkle Kamer
 Mit 'n blanken Hamer,
 De ene kreeg 'n harten Slag,
 Dat se agter de Döäre lag;
 Pif, puf, paf,
 Du blüft der fan af.

oder:

Ulen,
 Drulen,
 Ikken,
 Stikken,
 Söäben Katten beten sik
 In de düstern Kamern,
 Slogen sik mit Hamern,
 De ene kreeg 'n Nakkenslag,
 Dat se for de Sale lag,
 Anna wanna af
 Du blüft der fan af.

Ulen,
 Drulen,
 Seelenzagen,
 De der kummt, den we wi jagen
 Fan de Ledder up de Lien,
 Paternoster, du schaft 't sien.

Een twee drie feer fief seß säben,
 Jan mit de Bene kann nig läben,
 Jan mit de Bene kreeg 'n Kind,
 Wurd geboren in den Wind,
 Jan mit de Bene kreeg 'n Koh,
 De höört Jan mit de Bene to.

Een twee drie feer fief seß säben,
 Jan mit de Bene kann nig läben,
 Het kien Zähn un het kien Kusen,
 Kann dog nog 'n Twibak knusen.

Ene Zene Herz
 Gieb den Ziegen Herz,
 Safferaan und Piffeltrahn,
 Ene Zene Herz.

Ich und du.
 Müllers Kuh,
 Müllers Esel das bist du.

Eine kleine weiße Bohne
 Wollte mal nach Engelland,
 Engelland ist zugeschlossen
 Und der Schlüssel abgebrochen.

Ulen
 Drulen
 Dintesaß,
 Geh' zur Schule und lerne was,

Lerne was dein Vater kann,
 Dein Vater ist ein braver Mann,
 Und wenn du dann was Rechtes kannst,
 So sollst du heißen wackerer Hans.

Agtern Backabend daer ik sat,
 Braden Höner de ik at,
 Franschen Wien, den ik drunk
 De mi in dat Harte gunk.
 Pif puf paf du büst der af.

Sprachliches.

Ich erinnere mich, daß ich als Kind mitunter die wunderlichsten Sylben und tollsten Lautverbindungen lustig aus meinem Munde hervorsprudeln ließ und dabei alles Ernstes glaubte, daß ich in fremden Sprachen redete und von jedem Lateiner oder Franzosen oder wer es sonst wäre auf das Leichteste verstanden würde. Das Kind, das so manches Wort unverstanden an sich vorübergehen lassen muß und mit Verwunderung und Neugier Ältern und Geschwister von oder gar in fremden Sprachen sich unterhalten hört, sucht, von Nachahmungslust und Eifersucht getrieben, nach Mitteln, es den Erwachsenen gleich zu thun, und findet sie darin, daß es eben Sachen spricht, die es selbst nicht versteht.

Diese allererste Naivetät verschwindet aber natürlich bald, und die Schlaueit, die sich in den Kindern früh genug regt, führt sie auf andere Wege.